



Marais Paris - Ein Spaziergang mit Picknick

Seit dem 16. Jahrhundert ließen sich in dem beinahe trocken gelegten Sumpfland an der Seine königliche Familien und der Adel nieder. Sie erbauten pompöse Stadtpaläste, die zum großen Teil bis heute erhalten sind.

Le Marais = Der Sumpf

Unterhalb der Paläste und der historischen Straßen des Marais liegt aber weiterhin der Sumpf. Haltet bei eurem Streifzug durch dieses Viertel also die Augen offen. Besonders an den teils wellenförmigen Dachkanten vieler Gebäude kann man immer wieder sehen, dass der Boden unter euren Füßen arbeitet.

Auf eurem Spaziergang kommt ihr an vielen dieser Stadtpaläste vorbei. Sie stammen aus ganz unterschiedlichen Epochen, sodass von der ausgehenden Gotik bis zur Renaissance alle Baustile vertreten sind.

Weil ihr an einem der schönsten Plätze für ein Picknick vorbeikommt, bietet sich dieser Spaziergang hervorragend an um eine Pause mit ein paar Snacks einzubauen. Natürlich verraten wir auch wo ihr diese Snacks unterwegs kaufen könnt, sodass ihr sie nicht im Voraus schon mit euch herumschleppen müsst.

🚶 Startet euren Rundgang an der Metrostation Saint-Paul (Linie 1) auf der Rue de Rivoli.

Geht direkt, ohne die Straßenseite zu wechseln, in die winzige Gasse Rue du Prévôt. Wenn die Gasse endet, geht so geradeaus wie möglich weiter durch die Rue du Figuier, bis ihr am mittelalterlichen Hôtel de Sens ankommt.

1. Das Hôtel de Sens

Das Hôtel oder der Palais de Sens ist der einzige Stadtpalast in ganz Paris, der aus der gotischen Zeit stammt. Er wurde von 1475 bis 1507 errichtet und diente den Erzbischöfen von Sens als Residenz. Später wurde es umfunktioniert zu einer Poststation, dann zum Sitz verschiedener Handwerksbetriebe und seit 1916 gehört es der Stadt Paris. Heute findet ihr im Hôtel de Sens die Forney-Bibliothek, eine Fachbibliothek für angewandte Kunst. Die Bibliothek ist zwar nicht öffentlich zugänglich, aber alleine der Innenhof mit den eleganten gotischen Veranden ist einen Abstecher auf jeden Fall wert.

Übrigens: Die Bezeichnung "Hôtel de..." heißt in diesem Fall nicht, dass ihr dort übernachten könnt. Es handelt sich hierbei um die "Hôtels particuliers", was die französische Bezeichnung für Stadtpalast ist.



🚶 Wenn ihr aus dem Eingangstor des Hôtel de Sens rauskommt, geht geradeaus in die Rue de l'Ave Maria. Kurz nach dem Basketballplatz, gegenüber des Thai Restaurants, seht ihr auf der linken Seite eine Hofeinfahrt. Geht dort hinein.

2. Village Saint-Paul

Ihr landet in einem ziemlich großen Innenhof namens Village Saint-Paul. Genauer gesagt sind es gleich mehrere, miteinander verbundene Innenhöfe, die das Village Saint-Paul bilden. Man könnte es auch als kleines Dorf in der Stadt bezeichnen. Hier leben und arbeiten Künstler und Designer und es gibt ein paar Antiquitätenläden und Cafés. Macht einen Streifzug durch die Innenhöfe und genießt die Ruhe.



🚶 Geht einfach immer geradeaus durch die Höfe hindurch, bis ihr am anderen Ende wieder rauskommt. Auch wenn es manchmal so aussieht als würdet ihr in einen Hauseingang reinmarschieren, geht einfach mutig weiter.

Wenn ihr die Innenhöfe verlasst und wieder auf der Straße steht, geht sieben Schritte nach links und sofort rechts in die nächste Gasse namens Rue Eginhard.

Wenn ihr links den Brunnen seht, geht nach rechts weiter. In dem kleinen Garten, an dem ihr vorbeikommt seht ihr eine der vielen Gedenktafeln im Marais.

Das jüdische Viertel in Paris

Das Marais ist traditionell das jüdische Viertel in Paris. Während der Nazibesatzung wurden auch von hier viele Juden deportiert und kamen niemals zurück. Im ganzen Viertel seht ihr daher immer wieder verschiedene Gedenktafeln, die an die tausenden Familien erinnern, die hier einst lebten.

🚶 Geht am Garten vorbei und wenn ihr die Gasse an der Straße verlasst nach links. Bleibt auf dieser Straßenseite. Geht nach nur etwa 40 Metern wieder links in die nächste kleine Gasse rein.

Wundert euch nicht wenn es nach einer Sackgasse aussieht. Es ist eine Sackgasse, aber das ist trotzdem der richtige Weg.


Am Ende dieser Passage steht ihr nämlich vor dem öffentlichen Seiteneingang der Kirche Saint-Paul-Saint-Louis. Geht dort hinein. Aber leise, ihr betretet eine Kirche.

3. Die Kirche Saint-Paul-Saint-Louis

Die Jesuitenkirche ist zwar bei Weitem nicht so groß wie die berühmte Kathedrale Notre Dame, wird dafür aber auch wesentlich weniger von Besuchern überrannt. Das Innere der Kirche ist mit seinem Kuppelbau, den vielen Verzierungen und der Orgel mit ihren 40 Registern ziemlich imposant.

Mit etwas Glück kommt ihr während einer Chorprobe vorbei, in der fantastischen Akustik der Kirche kann man diesen Proben ewig lauschen.



 Geht zum Haupteingang der Kirche raus, und geht nach rechts weiter. Nach 150 Metern seht ihr auf der rechten Seite den Supermarkt Monoprix. Es ist Zeit zum Einkaufen für euer Picknick.

4. Einkaufen im Monoprix für das Picknick

Achtung: Sonntags ist der Monoprix nur bis 12:50 Uhr geöffnet!

Im Supermarkt bekommt ihr all die Leckereien, die ihr für ein Picknick im Pariser Stil braucht. Unsere mehrfach erprobte Paris-Picknick-Einkaufsliste:

Baguette
Käse & Mini-Salami
Weintrauben & Erdbeeren
Macarons
Wein & Wasser
Feuchte Tücher für die Traubenfinger & Servietten

Von Zuhause bringen wir mit...

Korkenzieher
Becher
Geschirrtuch und eine Mülltüte
Buttermesser für den Käse
Dünne Decke zum drauf sitzen

Im Supermarkt bekommt ihr all die Leckereien, die ihr für ein Picknick im Pariser Stil braucht. Ein paar Sachen solltet ihr aber schon im Voraus mitbringen, wie zum Beispiel Becher. Einweggeschirr aus Plastik wird in französischen Supermärkten immer seltener und sollte bald gänzlich verschwunden sein.

Im Notfall, oder falls ihr einfach nichts von Zuhause mitbringen könnt, gibt es aber im Monoprix auch Pappbecher, Pappteller, Korkenzieher... Theoretisch könnt ihr alles von unserer Liste in diesem einen Supermarkt kaufen.

🚶 So, bewaffnet mit vielen Leckereien geht es weiter. Wenn ihr aus dem Monoprix rauskommt seht ihr gegenüber auf der anderen Straßenseite schon den Eingang zum Hôtel de Sully. Geht dort hinein.

5. Der Stadtpalast Hôtel de Sully im Marais

Ihr landet zunächst im vorderen Hof des Stadtpalastes, wo schon in vergangenen Jahrhunderten alle Besucher ankamen. Während Pferde, Kutscher und Lieferanten in diesem vorderen Teil des Stadtpalastes blieben, durften die adeligen und königlichen Besucher durch den Eingang in der Mitte nach hinten in den schöneren Hof gehen. Das ist auch euer nächstes Ziel, also geht einfach wie eine Prinzessin durch das Gebäude hindurch.



Im hinteren Hof mit dem Garten angekommen, schaut euch dort mal die Außenwände und Fenster des historischen Gebäudes an. Hier sieht man sehr gut, dass der Stadtpalast auf Sumpf gebaut wurde.

🚶 Geht nicht wieder zum vorderen Hof des Hôtel de Sully, sondern quer durch den Garten zur hinteren rechten Ecke und durch die Tür hindurch, die ihr dort findet. Und schon steht ihr unter den Arkaden des Place des Vosges.

6. Picknick am Place des Vosges

Geht auf den Platz und sucht euch ein schönes Fleckchen auf dem Grün für euer Picknick. Bon Appétit!



Der Place des Vosges ist der älteste aller Pariser Plätze und er ist exakt 140 mal 140 Meter groß. Rund um dieses perfekte Quadrat aus dem 17. Jahrhundert reihen sich die historischen Häuser harmonisch aneinander. Durch die Brückenhäuser Pavillon du Roi auf der Südseite und den Pavillon de la Reine auf der Nordseite gelangt man seit beinahe 400 Jahren auf den Place des Vosges.



Der Name des Platzes, der übersetzt Platz der Vogesen bedeutet, rührt daher dass die Vogesen im Jahr 1800 das erste französische Département waren, die die Revolutionssteuer komplett bezahlt hatten.


Wenn ihr euer Picknick verputzt habt, dreht noch eine Runde durch die Arkaden rund um den Platz.

Literaturfans sollten einen Stopp für die Maison Victor Hugo in der süd-östlichen Ecke des Platzes einbauen.

7. Maison Victor Hugo

Das ehemalige Wohnhaus des Schöpfers der Geschichte um den **Glöckner von Notre Dame** ist heute ein Museum. Macht einen Streifzug durch Schlafzimmer und Arbeitszimmer des großen Schriftstellers.

Der Eintritt ins Museum ist frei. Wenn ihr mehr über Victor Hugo und sein Leben in Paris und im Marais erfahren möchtet, empfehlen wir euch am Eingang den Audioguide für 5€ für euren Besuch mitzunehmen. Neben der kostenfreien Dauerausstellung gibt es immer wieder wechselnde Ausstellungen, die in der Regel zwischen 6€ und 15€ Eintritt kosten.

 Verlasst den Place des Vosges an der nord-westlichen Ecke (genau diagonal gegenüber der Maison Victor Hugo) und geht in die Rue des Francs Burgeoise. Nach etwa 200 Metern seht ihr auf der rechten Seite das Musée Carnavalet.

8. Musée Carnavalet

Das Musée Carnavalet ist das Museum der Stadtgeschichte von Paris. In dem Stadtpalast aus dem 16. Jahrhundert könnt ihr chronologisch die Pariser Geschichte von der Zeit der Römer bis in die Gegenwart entdecken.

Der Eintritt in das aufwändig gestaltete Museum ist frei. Wenn ihr euer Insiderwissen über Paris ein wenig aufmöbeln möchtet, ist ein Streifzug durch die vier Stockwerke ein hervorragende Sache.

🦿 Wenn ihr aus dem Musée Carnavalet rauskommt, geht nach rechts noch ein paar Schritte weiter die Rue des Francs des Burgeoise entlang, und dann gleich die erste Möglichkeit links ab in die Rue Pavée. Nach nur wenigen Metern steht ihr auch schon vor dem Eingang zum Hof des Hôtel de Lamoignon mit der Bibliothèque historique de la Ville de Paris.

9. Stadtpalast Hôtel de Lamoignon

Ja, die Stadtpaläste gibt es in diesem Viertel von Paris wie Sand am Meer. Gleich gegenüber erwartet euch mit dem Hôtel de Lamoignon direkt das nächste imposante Gebäude im Marais. Wie die meisten der Stadtpaläste, hat auch das Hôtel de Lamoignon mittlerweile eine städtische Funktion. Hier ist die Historische Bibliothek der Stadt Paris beheimatet.

Die Bibliothek ist von Montag bis Samstag öffentlich zugänglich. Da aber viele Pariser hier arbeiten und studieren, wird sehr genau darauf geachtet, dass die Arbeitenden nicht von zu vielen Besuchern gestört werden. Aber vielleicht möchtet ihr ja sowieso gerne einen Blick in ein paar der vielen Geschichtsbücher werfen? Dann schnappt euch im öffentlichen Bereich der Bibliothek einen Kaffee am Automaten für 50 Cent und schmökert eine Runde.

🦿 Wenn ihr aus dem Hof des Hôtel de Lamoignon herauskommt, geht die Rue Pavée nach links weiter und haltet euch an der Gabelung rechts. Biegt bei der nächsten Möglichkeit rechts ab in die Rue des Rosiers.

10. Shoppen und Schlemmen in der Rue des Rosiers

Die Rue des Rosiers gehört sicherlich zu den bekanntesten Ecken im Marais. Hier findet ihr viele kleine Boutiquen, Cafés und vor allem die Falafel Buden! Ihr seid mittendrin im jüdischen Viertel von Paris, daher bekommt ihr hier die besten Falafel in der ganzen Stadt. Hoffentlich habt ihr nach eurem Picknick schon wieder Hunger.

Oder darf es vielleicht ein Nachtisch nach sein? In der jüdischen Boulangerie Florence Kahn gibt es die besten Kuchen und Teilchen weit und breit. Und das auch noch zu wirklich günstigen Preisen. Schnappt euch drinnen ein Stück Kuchen und einen Kaffee, setzt euch raus vor die Boulangerie und beobachtet das Treiben im Marais.





🚶 Geht die Rue des Rosiers noch ein Stück weiter durch und biegt bei der nächsten Möglichkeit rechts ab in die Rue des Hospitalières Saint-Gervais.

Schlendert einfach die Straße entlang und haltet Ausschau nach den immer wieder kommenden und gehenden Street Art Kunstwerken.

🚶 Nach knappen 100 Metern trifft ihr wieder auf die Rue des Francs Burgeoise. Geht nach links weiter. Nach etwa 250 Metern steht ihr vor dem Archive Nationale.

11. Archives Nationales Paris Marais

Das Staatsarchiv Frankreichs, in dem alle staatlichen Dokumente und Verträge aufbewahrt werden, verteilt sich auf verschiedene Städte im ganzen Land. Da darf Paris natürlich nicht fehlen. Im Marais werden in zwei miteinander verbunden Stadtpalästen alle Dokumente aus der Zeit vor 1958 behütet. Teilweise gehen diese Dokumente bis ins Frankreich des 8. Jahrhunderts zurück.



Selbstverständlich könnt ihr nicht einfach reinmarschieren und in alten Verträgen der Merowinger herumblättern. Aber einen Teil des Staatsarchivs ist ein Museum, sodass ihr durch die pompösen Räumlichkeiten schlendern und einen Abstecher in den weitläufigen Garten machen könnt.

So, das war unser Rundgang durch das Marais. Wenn ihr vom Staatsarchiv über die Rue des Archives nach Süden geht, lauft ihr wieder auf die Rue de Rivoli zu. Ihr kommt am Rathaus mit der Metrostation Hôtel de Ville raus.

Tipp: An der Ecke an der ihr auf die Rue de Rivoli trifft steht das Kaufhaus BHV Paris. Auf der Dachterrasse des Kaufhauses könnt ihr euch im Perchoir Marais einen Cocktail mit einer fantastischen Aussicht auf die Stadt gönnen.

➔ **Alle unsere Tipps für's Marais auf der Karte anzeigen**

Wir wünschen euch viel Spaß in diesem besonderen Viertel!

